

AG 1 Politisches & soziales Engagement

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

- Zunehmende Spaltung der Gesellschaft
- viele aktive Christen
- kirchliche Aktivitäten oft nicht wahrnehmbar
- Wissen voneinander fehlt

Unser Auftrag als Christen

- „Suchet der Stadt Bestes“ (Jer 29,7)
- Wir wollen uns aktiv einbringen
- Kirche muss ein verbindender Ort sein
- Wir Christen müssen uns offen und kritisch positionieren

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

- Als Christen erleben wir Zuspruch in unserem Handeln
- Wir möchten das Evangelium in Worten und Taten verkünden
- Wenn wir uns als Christen „outen“, öffnen sich häufig weitere Türen
- Den Glauben aktiv in Handeln zu überführen, bringt Erfüllung

Erste Umsetzungsideen:

- Umzuwandelnde Immobilien der Pfarreien in sozialen Wohnraum überführen
- kirchlich fundierte politische Bildung aufbauen und stärken
- Thematische Stammtische von und für Christen
- Bereitschaft signalisieren, bei Projekten der Stadt mitzuarbeiten
- Ehrenamtsengagement stärken und weiter voranzubringen

Konkret planen wir:

- Medienscouts (Medienkompetenz als Brücke für Kommunikation)
- regelmäßiger thematischer Stammtisch (vorhandene Akteure in Verbindung bringen)

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de

AG 2 / 1 „Wachsende Stadt“ Thema: Einsamkeit

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

- 14 Millionen Menschen fühlen sich in Deutschland einsam
- Städte sind Brutkästen der Einsamkeit
- Es betrifft alle Altersgruppen (wachsende Einsamkeit und Vereinzelung)
- Experten sprechen von einer Epidemie „der Einsamkeit“ (weltweit)

Unser Auftrag als Christen

Dann sprach Gott, der Herr:
„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt!“
Gen 2,18

- Isolierungen überwinden helfen und Gemeinschaft/Seelsorge anbieten
- Menschen in die Gemeinschaft mit Gott führen

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

- Corona-Pandemie hat das Thema stärker in den Fokus gerückt / eigene Erfahrungen
- zunehmende Bindungs- und Beziehungsunfähigkeit bearbeiten
- Auseinanderfallen der Gesellschaft
- Kirche ein Ferment von Gemeinschaft

Erste Umsetzungsideen

- literarisch-musikalische Abende
- Gemeinschaftshäuser
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen (Radtouren, Spaziergänge, pilgern Sonntagspicknick ...)
- Spirituelle Angebote (Selbstfindung, um in Beziehung treten zu können)
- Glaubens- und Alphakurse

Konkret planen wir:

- AG „(Gem-)Einsam“ gründen:
 - o Themenbreite klären
 - o Thema bekannt machen
 - o Partner für das Thema suchen
 - o Angebote erarbeiten

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de

AG 2 / 2 „Wachsende Stadt“ Thema: Menschen in schwierigen Situationen

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

- Die Stadt Leipzig wächst.
- Als Christen entscheiden wir uns, zu wem wir stehen.
- Die Zahl der Menschen in schwierigen Situationen wächst mit.
- Der Zwang zu „schneller, weiter, mehr“ führt zu Überforderung und macht kaputt.

Unser Auftrag als Christen

Jak 2,15-18

- Einsamkeit bearbeiten,
- Willkommenskultur schaffen
- Multiple Problemlagen in der Gemeinde bearbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

- Ich fühle mich wertgeschätzt und will das weitergeben.
- Ich habe (Zugang zu) Nahrung und Kleidung und will, dass andere das auch haben.
- Ich bin Mensch und berufen, mit anderen auf Augenhöhe Mensch zu sein.
- Ich erlebe mein Leben als sinnvoll und möchte, dass die anderen ihres als sinnvoll erleben.

Erste Umsetzungsideen

- **in den Blick nehmen:** Menschen in schwierigen Situationen
- **vernetzen:** mit anderen Initiativen...
- **veröffentlichen/kommunizieren:** Aktivitäten – Ansprechpersonen - fehlende Ressourcen
- **anbieten:** Gemeinschaftsaktivitäten, Feste, Unterstützung für Menschen in schwierigen Situationen

Konkret planen wir:

- **Markt der Möglichkeiten** zu Themen „Migration“, „Armut“, „Einsamkeit“ (AG 2 / 1)
- **Vernetzung** kirchlicher und nichtkirchlicher Ehren- und Hauptamtlicher

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de

AG 2 / 3 „Wachsende Stadt“ Thema: Willkommenskultur auf Gemeindeebene

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

Zugezogene und Suchende bleiben Fremde in der Gemeinde

Unser Auftrag als Christen

- Wahrnehmung von Fremden
- Fremde aufnehmen in die Gemeinschaft
- Wege der Kommunikation

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

Lev 19, 33-34

- Eigene Erfahrungen von AG-Mitwirkenden und Berichte beim 2. Synodentreffen
- Stärkung der christlichen Gemeinschaft

Erste Umsetzungsideen

- Willkommensbrief
- Willkommensgottesdienste
- „Sozialatlas kirchlichen Lebens“ (= Sammlung kirchlicher Angebote)

Konkret planen wir.

- Sammlung aller Angebote der Kirche in Leipzig.
- Digital
- Vorschlagwortung
- Kategorisierung

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de

AG 3 „Hoffnung teilen“ Herausforderungen und Chancen für uns Christen

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

- Bei den Synodenteilnehmenden: Glaube, der trägt, auch durch Zweifel hindurch
- Menschen in Krisen und mit existentiellen Fragen und Nöten in allen Milieus der Stadt
- Menschen, die auf der Suche sind
- Menschen, die mit Kirche nichts mehr anfangen können und / oder „Übersetzungshilfe“ bei kirchlicher Sprache benötigen

Unser Auftrag als Christen

- Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat (vgl. 1 Kor 15)
- Freude und Hoffnung, Trauer und Angst teilen wir mit allen Menschen dieser Stadt (Pastoralkonstitution gaudium et spes)
- Schärfung unserer Sensibilität und Wahrnehmungsfähigkeit
- Gespräche auf Augenhöhe ohne "Kirchensprech"

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

- Erfahrungen der Gegenwart Gottes im eigenen Leben
- Erfahrung der Gemeinschaft in aller Verschiedenheit
- Einladung, mitzuwirken am Plan Gottes für diese Welt

Erste Umsetzungsideen:

- Gesprächsangebote, sowohl im explizit kirchlichen Bereich als auch im offeneren Bereich
- Nutzen der kirchlichen Orte
- bestehende Angebote stärken

Konkret planen wir:

- Offene Kirchen als Angebot für alle (anlassbezogen, z. B. in der Advents- und Weihnachtszeit)
- Ansprechpartner für existentielle Fragen sein
- Ansprechpartnerin für Missbrauchsoffer sein

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de

AG 4 „Bedarfe der jungen Generation“

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

- Thema als wichtig erkannt, jedoch die Anzahl der Mitarbeiter schrumpft
- Ressourcen der Mitarbeiter sind begrenzt
- Angebote werden nicht gesehen, obwohl sie vorhanden sind
- Workshops, Gesprächs und Diskussionsrunden zu gesellschaftlichen Themen werden gewünscht (Umweltschutz, Diskriminierung)

Unser Auftrag als Christen

- Bedarfe der Jugendlichen wahrnehmen und hören
- Auf die Bedarfe eingehen und Angebote unterbreiten

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

- Wollen Menschen in Liebe begegnen
- Die Jüngeren Generationen sind unsere Zukunft
- Not der Menschen wahrnehmen und Handeln (niemand soll alleine sein)
- Seelische Not von jungen Leuten

Erste Umsetzungsideen

- Einberufung einer JUGENDStadtSynode
- Zentrale Erfassung bestehender Angebote (Website, Social-Media- Kanäle)
- Zusammenschluss mit anderen Arbeitsgruppen

Konkret planen wir:

- Vernetzung
- Erfassung bestehender Angebote (Zusammenarbeit mit der AG 2)

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de

AG 5 „Bewahrung der Schöpfung“

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

Wir sehen in der jetzigen Umweltentwicklung nicht nur eine äußere existentielle Bedrohung, sondern als Christen verstehen wir die Natur als Geschenk Gottes, das uns nicht zur Ausbeutung, sondern zur Pflege im Dienst aller Menschen überlassen wurde.

Unser Auftrag als Christen

In der Schöpfungserzählung „setzt Gott den Menschen in den Garten, damit er ihn bebaue und erhalte.“

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

Ziel ist:

Kirche in der städtischen Zivilgesellschaft in einem gemeinsamen Klimahandeln zu verorten (Klima als Gemeinschaftsaufgabe)

Klimaschutz ist Schöpfungsauftrag

Erste Umsetzungsideen

- jährlicher ökumenischer Klimasonntag
- Mitwirkung „Forum Nachhaltigkeit“
- Beteiligung Grüner Hahn
- Vernetzung mit städtischen Umweltgruppen

Konkret planen wir:

- Arbeitskreis „Umwelt“ etablieren
- Umwelttag (4. 9. 2022) - dezentral
- Bistumsumwelttag (9. 7. 2022)
- Vernetzung mit anderen Akteuren und Gruppen

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de

AG 6 „Kirche öffnen – Begegnungsräume schaffen“

Welche Ausgangssituation nehmen wir wahr?

- In unserer Gesellschaft schwinden Sicherheiten– Veränderungen verursachen Ängste
- Die gesellschaftliche Prägekraft unserer Kirche ist gesunken
- Leipzig als Bürgerstadt ist eine Gesellschaft im Diskurs
- viele Menschen leben ohne (auch ohne negative) Berührungspunkte zur Kirche
- Wir spüren in uns die christliche DNA (Glaube, Hoffnung, Liebe), die menschliche Gemeinschaft auch in der Zukunft inspirieren und gestalten kann.

Unser Auftrag als Christen

Wir wollen Teil des Diskurses sein.
„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist“ (Kor 12,4)

Was sind unsere Gründe und Motive?

Woran machen wir den Auftrag Gottes fest?

Dort wo ein Klima der Offenheit die Sehnsucht nach einem guten Leben wächst, kann Kirche wertvolle Angebote unterbreiten.

Erste Umsetzungsideen

Schaffen von ... Lernräumen ... Geistlichen Räumen für Stille und Gespräch ... Diskussionsformate zu den „großen“ Fragen der Kirche ... Kulturelle Angebote – insbesondere Musik in allen Gemeinden ... Arbeits- und Evaluationsjahr 2022 „Unsere Ziele – unsere Möglichkeiten“

...

Konkret planen wir:

- Citypastoralstelle „statio“ als Koordinierungsstelle
- gemeindeübergreifendes Forum zu aktuellen kirchlichen und gesellschaftlichen Themen
- dezentraler gemeinsamer Aktionssonntag zu gesellschaftlich relevantem Thema

Kontakt: stadtsynode@propstei-leipzig.de